



Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Wassersensible Stadtentwicklung für lebenswerte, klimaangepasste und ressourcenleichte Städte

Seminar in Zusammenarbeit mit der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen für Architekten und Stadtplaner, für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Bauleitplanung und Umwelt und für Entscheidungsträger aus Unternehmen und Betrieben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Ausprägungen des Klimawandels wie Starkregen und langanhaltende Hitze- und Dürreperioden stellen eine zunehmende Belastung für städtische Räume und ihre Wasserinfrastrukturen dar. Überlastete Kanäle, zum Teil massive innerstädtische Überflutungen und degradierte Gewässer sind einige der Folgen. Zug um Zug setzt sich die Erkenntnis durch, dass die zentrale Sammlung, Ableitung und Behandlung von Ab- und Regenwasser am Stadtrand als alleiniges Paradigma der Stadtentwässerung nicht zukunftstauglich ist. Eine erfolgsversprechende Anpassung an den Klimawandel verlangt zusätzlich nach in der Fläche verteilten Maßnahmen der Rückhaltung, Behandlung, Wiederverwendung, Versickerung und / oder Verdunstung von Wasser, damit dieses erst gar nicht in die Kanalisation gelangt. Diese Maßnahmen können zusätzlich einen Beitrag zur Wiederherstellung des natürlichen Wasserkreislaufes und damit auch zur Verbesserung des Klimas, der Stadtökologie und der Freiraumqualität leisten. Ihre Umsetzung ist voraussetzungsvoll, nicht zuletzt dort, wo der Druck auf die knappe Ressource Fläche etwa durch Neubau steigt.

Seitens der Siedlungswasserwirtschaft schlagen sich steigende Preise für Energie und Rohstoffe auf die ohnehin schon in den Schlagzeilen stehenden Wasser- und Abwasserpreise durch. Nicht zuletzt stehen die erforderlichen Investitionsbedarfe bei der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur im Kontrast zu den enger werdenden Finanzierungsspielräumen der öffentlichen Hand. Mit diesem Wandel verändern sich die Anforderungen und Zielsetzungen der Siedlungswasserwirtschaft. Neben dem Gesundheits-, Hochwasser- und Umweltschutz tritt auch die Erwartung eines sparsamen Umgangs mit Energie und Ressourcen in den Vordergrund. Anpassungsfähige, robuste und effiziente Lösungen sind gefragt.

Vor diesem Hintergrund haben in den letzten Jahren multifunktionale Bewirtschaftungskonzepte und Systemlösungen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft an Aufmerksamkeit gewonnen. Die Bewirtschaftung von Regenwasser, der differenzierte Gebrauch von Wasser unterschiedlicher Herkunft und Qualität sowie die energie- und ressourceneffiziente Entsorgung von Abwasser, die Erschließung der Potenziale des Abwassers für die städtische Energieversorgung stehen dabei im Fokus. Die Umsetzung dieser Lösungen erfordert mehr als die Optimierung der bestehenden wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen: die siedlungswasserwirtschaftlichen Aufgaben werden immer stärker zur Aufgabe der Stadt- und Freiraumentwicklung sowie des Städtebaus und innovativen Gebäudekonzepten. Die Integration und Verflechtung von Wasserinfrastrukturentwicklung und Stadtentwicklung wird in dem Begriff wassersensible Stadtentwicklung zum Ausdruck gebracht.

Im Seminar wird ein Überblick über aktuelle Entwicklungen in diesem Gebiet gegeben, u.a.:

- Integrierte Regenwasserbewirtschaftung
- energie- und ressourcensparende Infrastruktur
- Integrierte Stadt-, Infrastruktur- und Gebäudeplanung

Im Fokus stehen Umsetzungserfahrungen in verschiedenen Städten an der Schnittstelle von Technik und Infrastruktur, Stadtplanung und Architektur.

Hinweis: Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes können für ihre Teilnahme Fortbildungspunkte erhalten. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

8.-9. Dezember 2016 in Wiesbaden

Donnerstag, 8. Dezember 2016

11.15 Begrüßung

Isabella Göring,
Leiterin der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Wiesbaden

11.25 Seminareinführung

Dr. Jens Libbe,
Infrastruktur und Finanzen, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Dr. Darla Nickel,
Infrastruktur und Finanzen, Difu, Berlin

11.30 Wassersensible Stadtentwicklung als Beitrag zur Zukunftsstadt

Klaus W. König,
Sachverständigen- und Fachpressebüro, Überlingen

12.30 Mittagspause

13.30 Städteerfahrungen mit integrierter Regenwasserbewirtschaftung

Land Berlin: Ökologisches Bauen und Modellvorhaben

Brigitte Reichmann,
Abteilung Z, Ministerielle Grundsatzangelegenheiten, Bereich Ökologisches Bauen,
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin, Berlin

Wuppertal: Verknüpfung von Regenwasserbewirtschaftung, Überflutungsvorsorge und Freiraumgestaltung

Jens Ante,
Planung und Projektierung Infrastruktur Entwässerung, Stadtwerke Wuppertal, Wuppertal

15.30 Kaffeepause

16.00 Strategien und Planungsinstrumente für die wassersensible Stadtentwicklung

Dr. Elke Kruse,
Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung, HafenCity Universität Hamburg, Hamburg

17.00 Erfahrungsaustausch zur Zusammenarbeit zwischen Siedlungswasserwirtschaft, Stadtentwicklung und Architektur

18.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optional: gemeinsames Abendessen

Veranstaltungsleitung:

Dr. Jens Libbe,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Infrastruktur und Finanzen, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Dr. Darla Nickel,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Infrastruktur und Finanzen, Difu, Berlin

Organisation:

Bettina Leute, Assistentin, Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin



Freitag, 9. Dezember 2016

09.00 Begrüßung und Rückblick auf den ersten Seminartag

Dr. Jens Libbe und Dr. Darla Nickel, Difu, Berlin

09.15 Städteerfahrungen mit integrierten Systemen für Abwasser und Energie

Hamburg: Stoffstromtrennung im Wohnquartier Jenfelder Au

Thomas Giese,

Qualitäts- & Energiemanagement, HAMBURG WASSER, Hamburg

Frankfurt a.M.: Innovative Abwasserinfrastruktur in Stadtplanung und im städtischen Wohnungsbau

Dr. Martina Winker,

Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH, Frankfurt am Main

Sabine Kunkel,

Gebäude-Energieberatung, ABGnova GmbH, Frankfurt am Main

11.00 Kaffeepause

11.30 Wasser als Gestaltungselement des Städtebaus: eine Welt- und Entdeckungsreise

Gerhard Hauber,

Landschaftsarchitekt, Ramboll Studio Dreiseitl, Überlingen

12.30 Mittagsimbiss

13.00 Optional: Exkursion zu einem Passivhausneubau mit innovativer Abwasserinfrastruktur in Frankfurt a.M.

Sabine Kunkel,

Gebäude-Energieberatung, ABGnova GmbH, Frankfurt am Main

gegen

15.30 Ende der Veranstaltung in Frankfurt am Main

Veranstaltungsort:

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Teilnahmebedingungen

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **24. November 2016** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Bettina Leute, Telefon: 030/39001-148

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr: Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten sowie Mitarbeiter/innen und Mitglieder der AKH Hessen
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages, NGO.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen: Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **24. November 2016** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

➤ **Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.**

Anmeldung: Wassersensible Stadtentwicklung für lebenswerte, klimaangepasste und ressourcenleichte Städte, 8.-9.12.2016 in Wiesbaden

Ich möchte am **8.12.16** am gemeinsamen Abendessen teilnehmen: ja nein
(Das Abendessen ist nicht in der Teilnehmergebühr enthalten. Die anfallenden Kosten müssen selbst getragen werden.)

Ich möchte am **9.12.16** an der Exkursion teilnehmen: ja nein

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____